ZHAW Wädenswil: Shedhallen für 34,5 Mio. Franken umgebaut

Mirjam Bättig

Abo

So sieht die neuste Forschungsstätte der ZHAW aus

Die ZHAW hat die umgebauten Shedhallen in Wädenswil bezogen. Der Kanton investierte 34,5 Millionen Franken in den Umbau zu Labors, Unterrichtsräumen und Lernbereichen.



Publiziert: 04.09.2026, 18:00



In den umgebauten Shedhallen trifft Industriecharme auf wohnliche Atmosphäre.

Foto: Clara Neugebauer

In Kürze:

Historische Shedhallen in Wädenswil wurden für rund 34 Millionen Franken umgebaut.

Die ZHAW nutzt die neuen Flächen für Lehre, Forschung und Biotechnologielabore.

Die öffentlich zugängliche Bibliothek bildet das Herzstück der oberen Shedhalle.

Baudirektor Martin Neukom hob den Erhalt von grauer Energie als wichtigen Vorteil hervor.

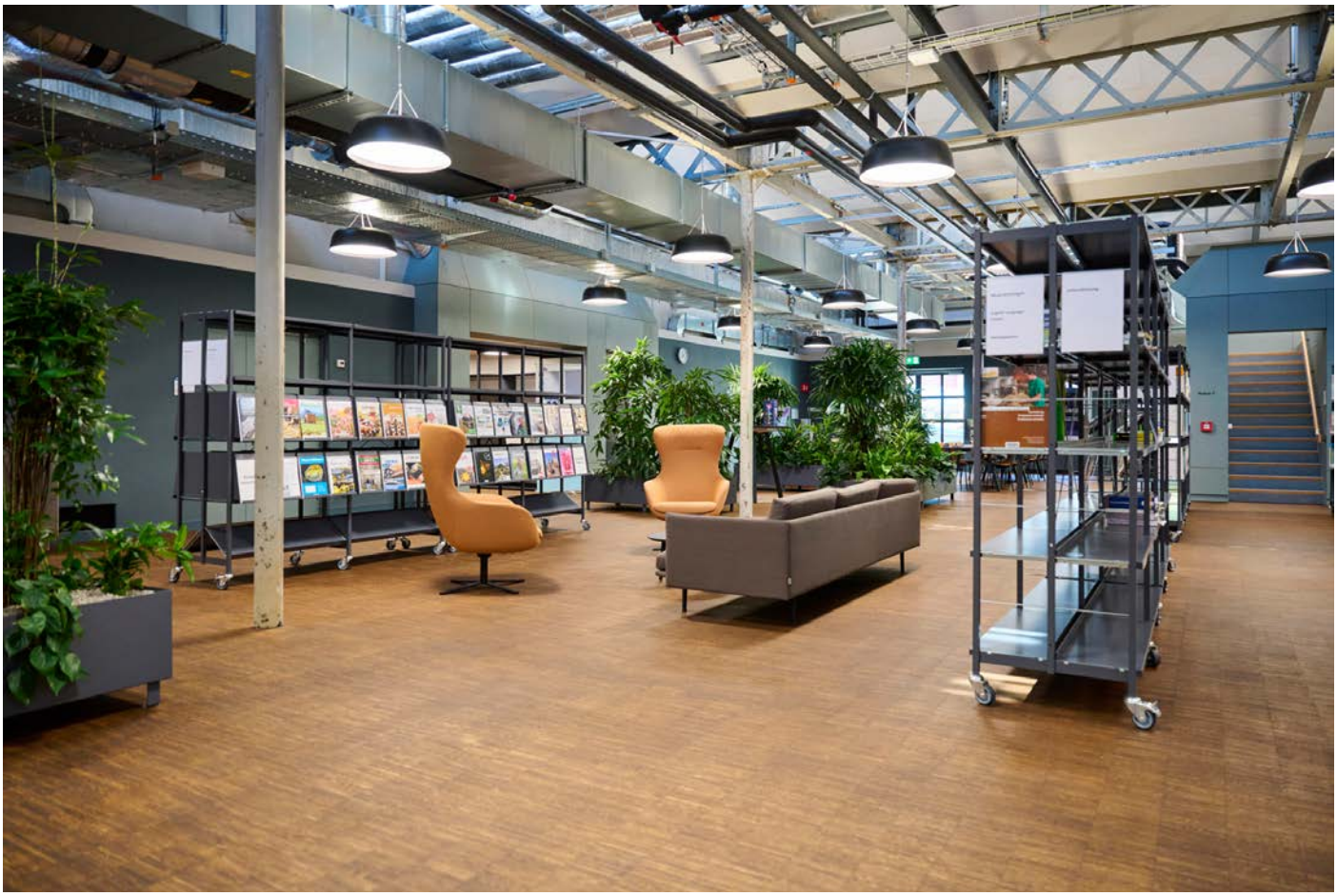
Weil die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wächst, benötigt sie zusätzliche Flächen für Lehre und Forschung. Der Kanton Zürich hat deshalb Liegenschaften auf dem Campus Reidbach in Wädenswil von der Tuwag Immobilien AG gemietet und sie gemeinsam mit der Eigentümerin für rund 34 Millionen Franken umgebaut.

Am Freitag weihten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bauherrschaft, Eigentümerschaft und des Architekturbüros die neuen Räumlichkeiten ein.

Wo einst Webmaschinen ratterten, sind nun Hightechlabors, Unterrichtsräume, Lernbereiche und eine Bibliothek untergebracht: Nach vierjähriger Bauzeit ist das Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW in die denkmalgeschützten Shedhallen auf dem Campus Reidbach eingezogen.

Bibliothek als Herzstück

Herzstück der oberen Shedhalle – der Name leitet sich von der sägezahnartigen Sheddachform ab – ist die offen gestaltete Bibliothek, die auch für die Bevölkerung zugänglich ist. Bequeme Sitzgelegenheiten und üppige Pflanzkästen verleihen dem Bereich eine wohnliche Atmosphäre.



Die Bibliothek in der oberen Shedhalle steht auch der Bevölkerung offen.

Foto: Clara Neugebauer



Die Fassaden der denkmalgeschützten Shedhallen blieben weitgehend unverändert.

Foto: Clara Neugebauer

In der grossen, hellen Halle befinden sich auch diverse Lernplätze für Studierende – von der kleinen Sitznische bis zum langen Tisch – Unterrichtsräume und drei grosse Holzkuben mit Besprechungszimmern. Um die Höhe der Halle optimal zu nutzen, sind auf deren Dach weitere Lern- und Rückzugsbereiche entstanden. Etliche originale Elemente wie Stützen oder Backsteinwände sind in den Neubau integriert worden.





In diesem Unterrichtsraum ist noch die originale Backsteinwand zu sehen.

Foto: Clara Neugebauer





Auf den drei neu erstellten Kuben sind Lernplätze unter dem Dach entstanden.

Foto: Clara Neugebauer



Den Studentinnen und Studenten stehen diverse Nischen zum Lernen und Austauschen zur Verfügung.

Foto: Clara Neugebauer

In der unteren Shedhalle sind Biotechnologielabore und Arbeitsflächen untergebracht, in denen Lehre, Forschung und Praxis eng miteinander verknüpft sind. Diese Flächen werden vom Institut für Chemie und Biotechnologie der ZHAW genutzt.



Im Labor für Bioprozesstechnologie sind auch Bio-Reaktoren mit Organismen untergebracht.

Foto: Clara Neugebauer

«Mehr Studenten sind ein Glücksfall»

«Hätten wir das Gebäude abgerissen und neu erstellt, hätten wir es einfacher gehabt», sagte Regierungsrat und Baudirektor Martin Neukom (Grüne) in seiner Rede an der Einweihungsfeier. «Dabei wäre allerdings viel Charme, historische Kultur und graue Energie verloren gegangen.»



Regierungsrat und Baudirektor Martin Neukom (Grüne) in seiner Eröffnungsrede.

Foto: Clara Neugebauer



Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner (Die Mitte) sprach auch über den Hitzesommer.

Foto: Clara Neugebauer

Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner (Die Mitte) sprach von «einem Glücksfall», dass die Studentenzahlen zunehmen würden. «Wir brauchen Absolventinnen und Absolventen des Departementes in Wädenswil.»

Denn sie würden beispielsweise Lösungen für die Nahrungsmittelproduktion der Zukunft entwickeln. «Dass dies keine einfache Aufgabe ist, hat der Hitzesommer eindrücklich vor Augen geführt.»



Regula Jöhl, Rektorin der ZHAW, betonte die Wichtigkeit des Standorts Wädenswil.

Foto: Clara Neugebauer

Regula Jöhl, Rektorin der ZHAW, betonte, dass das Gebäude nicht nur eine zusätzliche Fläche für ein wachsendes Departement darstelle. «Es ist auch ein Bekenntnis zum Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstandort Wädenswil.»

Mirjam Bättig ist Redaktorin und schreibt über Themen, die für die Region Zürichsee relevant sind. Mehr Infos